El Aaiún: Die Bauarbeiten an Marokkos größtem Straßenviadukt schreiten zügig voran (einer offiziellen Quelle zufolge)

El Aaiún–Die Bauarbeiten an Marokkos größtem und längstem Straßenviadukt via Oued Sakia El Hamra, via die Umfahrungsstraße der Stadt El Aaiún, schreiten zügig voran und liegen bei über 23%, unterstrich Herr M'bark FANCHA, in seiner Eigenschaft als Direktor der provisorischen Einrichtungsdirektion der Nationalstraße Nr. 1 Tiznit-Ad-Dakhla.

Dieses bedeutende Ingenieurbauwerk, das Teil des großangelegten Projektes Tiznit-Ad-Dakhla und des neuen Entwicklungsmodells in den südlichen Provinzen des Königreichs Marokko sei, werde mit einem Budget in der Höhe von 1,38 Milliarden Dirham auf einer Länge von 1.648 Metern und auf einer Breite von 21,4 Metern errichtet, erklärte er in einem Interview MAP gegenüber.

Unter der Führung des Ministeriums für öffentliche Arbeiten und für Wasserwirtschaft sollte das Viadukt via Oued Sakia El Hamra, dessen Fertigstellung für Juli 2027 eingeplant sei, auf 15 von Pfählen getragenen Gestellreihen mit einer Gesamtlänge von sieben Kilometern ruhen, erklärte er.

Diese Megabrücke, bestehend aus zwei separaten Straßen mit jeweils zwei Fahrspuren und mit einem Gehweg für die Fußgänger, sollte die Straßeninfrastruktur bestärken, den städtischen Verkehr in der Stadt El Aaiún entlasten, den Güter-und-Personenverkehr erleichtern und das Königreich

Marokko mit seinen afrikanischen Nachbarstaaten verbinden, fuhr er fort.

Die Umfahrung der Stadt El Aaiún durch dieses Bauwerk, das alle Sicherheits-und-Umweltstandards erfülle, werde zudem den Verkehrsfluss rund um die Stadt El Aaiún erleichtern, Verkehrsunterbrechungen durch Überschwemmungen vermeiden und die Verkehrssicherheit verbessern, dem Minister zufolge.

Darüber hinaus erklärte er, dass die Schnellstraße Tiznit-Ad-Dakhla, die aus der Verdoppelung und aus der Erweiterung der Nationalstraße Nr. 1 auf 1.055 Km bestehe, ein wahrhaftiger Katalysator für die sozioökonomische Entwicklung in den südlichen Provinzen des Königreichs Marokko sei.

Dieses großangelegte Projekt, das im Einklang mit dem neuen Entwicklungsmodell in den südlichen Provinzen des Königreichs Marokko stehe, das in 2015 vonseiten seiner Majestät des Königs Mohammed VI in der Stadt El Aaiún ins Leben gerufen worden war, werde zweifelsohne die lokale und die regionale Wirtschaft ankurbeln, die Anziehungskraft der südlichen Provinzen des Königreichs Marokko ansteigen lassen und die Wirtschafts-und-Handelsbeziehungen zwischen dem Königreich Marokko und seinen afrikanischen Nachbarstaaten stetig verstärken, fügte er hinzu.

„Die Arbeiten an dieser Schnellstraße, wofür ein Budget von über 9 Milliarden Dirham mobilisiert worden war, sind vollständig abgeschlossen, und die vertikale und die horizontale Beschilderung ist fertiggestellt“, erklärte er, darauf verweisend, dass

sich das Projekt derzeit in einer wichtigen experimentellen Phase befinde, worin es unter den realen Bedingungen getestet werden dürfe, darunter Verkehr, Beschilderung, Drainage und Sicherheit.

Die Bedeutung dieses Projektes liege in der deutlichen Reduzierung der Transportkosten und der Transportzeiten, stellte er in den Vordergrund. Die Reisezeit verkürze sich dadurch für die leichten Fahrzeuge um mehr als fünf Stunden und für die schweren Lastfahrzeuge um drei Stunden.

Dieses ehrgeizige Projekt, dessen Ziel der Ausbau eines Straßennetzes internationalen technischen Standards nach zwischen den südlichen Provinzen des Königreichs Marokko ist, umfasst 16 Brücken und Viadukte, sieben Rastplätze und LKW-Parkplätze, 18 Abladeplätze und sechs Umfahrungsstraßen.

Die Fertigstellung dieser Infrastruktur habe verschiedenen Einschränkungen zum Trotz (geostrategischer, natürlicher, technischer und gesundheitlicher Art aufgrund von Covid-19) den sich gesteckten Zielsetzungen entsprechend, dank des Engagements der Teams, des konsequenten Managements und der kontinuierlichen Mobilisierung der Projektbeteiligten stattgefunden, immer dem Experten zufolge.

Als Ergebnis einer Partnerschaft zwischen den Ministerien für Ausrüstung und für Wasser, dem Innenministerium, dem Wirtschafts- und-Finanzministerium und den Regionen Laâyoune-Sakia El Hamra, Guelmim-Oued Noun, Dakhla-Oued Eddahab

und Souss-Massa spiegele dieses grandiose Projekt die strategische Vision seiner Majestät des Königs Mohammed VI wider, die südlichen Provinzen des Königreichs Marokko verbinden und die Verbindung des Königreichs Marokko mit dessen afrikanischen Tiefland verstärken zu beabsichtigen.

Quellen:

http://www.corcas.com

http://www.sahara-online.net

http://www.sahara-culture.com

http://www.sahara-villes.com

http://www.sahara-developpement.com

http://www.sahara-social.com